



Carl-von-Linné-Schule – und dann?

Berufsorientierung mal einfach erklärt

**Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,**

Ihr Kind ist bald mit der Schule fertig.
Dann kommt eine wichtige Frage:
Wie geht es nach der Schule weiter?
Es gibt viele Wege.
In diesem Heft erklären wir die Wege.
So können Sie Ihrem Kind gut helfen.

Wir sprechen auch im Unterricht über die Wege.

Haben Sie Fragen?
Dann sprechen Sie mit uns.
Das geht in einem persönlichen Gespräch.
Oder in der Schulsprechstunde mit der **Rehabilitation**.
Die Rehabilitation gehört zur Agentur für Arbeit.

Das Wort Berufsorientierung bedeutet:

Man findet heraus:
Welcher Beruf passt zu mir?

Franziska Zeuschner und Julia Halbing

Wir kümmern uns an der Carl-von-Linné-Schule um die Berufsorientierung.

Die 7 Wege nach der Schule

Hier sehen Sie alle Wege auf einen Blick.

Auf den nächsten Seiten erklären wir jeden Weg genau.

1	Freiwilligendienste 1 Jahr mitarbeiten und lernen
2	OSZ mit IBA eine Schule für Berufe
3	Abiturstufe der Weg zum Abitur
4	Ausbildung einen Beruf lernen
5	BvB sich auf eine Ausbildung vorbereiten
6	Werkstätten arbeiten mit Unterstützung
7	Berufsbildungswerk eine Ausbildung mit viel Unterstützung

Zuerst: Welche Schulabschlüsse gibt es?

Am Ende der Schule bekommt Ihr Kind ein Zeugnis.

Auf dem Zeugnis steht der Schulabschluss.

Der Schulabschluss ist wichtig.

Denn er entscheidet mit:

Welche Wege sind für Ihr Kind möglich?

Die ersten Schulabschlüsse gibt es nach der 9. Klasse und nach der 10. Klasse.

Das sind die Schulabschlüsse:

- **BBR** heißt: Berufsbildungsreife. Diesen Abschluss kann man nach der 9. Klasse bekommen.
- **eBBR** heißt: erweiterte Berufsbildungsreife. Diesen Abschluss kann man nach der 10. Klasse bekommen.
- **MSA** heißt: Mittlerer Schulabschluss. Diesen Abschluss kann man nach der 10. Klasse bekommen.
- **MSA+** heißt: MSA mit sehr guten Noten. Mit dem MSA+ darf man in die Abiturstufe gehen.
- **Berufsorientierender Abschluss:** Diesen Abschluss können Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen bekommen.

Gut zu wissen:

Hat Ihr Kind den Abschluss nicht geschafft?

Dann kann Ihr Kind den Abschluss später nachholen.

Zum Beispiel an einem OSZ.

Das nennt man: Zweiter Bildungsweg.

Diese Kurzwörter bedeuten:**FSJ** = Freiwilliges Soziales Jahr**BFD** = Bundesfreiwilligendienst**FÖJ** = Freiwilliges Ökologisches Jahr.

Ökologisch bedeutet: Es geht um die Natur und die Umwelt.

Was ist das?

Ihr Kind arbeitet für eine Zeit freiwillig mit.

Freiwillig bedeutet: Ihr Kind entscheidet selbst.

Zum Beispiel:

- in einer Kita
- in einem Krankenhaus
- im Naturschutz

Für wen ist das gut?

Für junge Menschen:

Sie wissen noch nicht: Welcher Beruf passt zu mir?

Sie wollen etwas Praktisches machen.

Der Freiwilligendienst kann das 11. Pflichtschuljahr ersetzen.

Das Wort 11. Pflichtschuljahr bedeutet:

In Berlin müssen junge Menschen nach der 10. Klasse noch 1 Jahr weiter lernen.

Das gilt für junge Menschen ohne Ausbildungsplatz.

Wie lange dauert das?

Meistens 6 bis 18 Monate.

Gut zu wissen

- Ihr Kind bekommt ein kleines Taschengeld.
- Die Zeit zählt oft als Wartezeit für einen Studienplatz.

Das Kurzwort OSZ bedeutet:

Oberstufenzentrum.

Das ist eine Schule für Berufe.

Was ist das?

Am OSZ gibt es verschiedene Bildungsgänge.

Bildungsgang bedeutet: Was lernt man dort? Welchen Abschluss bekommt man?

Zum Beispiel:

- die IBA
- die Fachoberschule
- das Abitur

Für wen ist das gut?

Für junge Menschen:

- Sie wollen einen höheren Schulabschluss.
- Oder sie wollen Berufe kennenlernen.

Wie lange dauert das?

1 bis 3 Jahre.

Das hängt vom Bildungsgang ab.

Gut zu wissen

In Berlin gibt es fast 50 OSZ.

Jedes OSZ hat eigene Berufsfelder.

Zum Beispiel:

- Wirtschaft und Verwaltung
- Technik: Elektro, Bau, Auto, Computer
- Gesundheit und Soziales
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Gestaltung und Medien

Prüfen Sie:

- Welches OSZ hat das passende Berufsfeld?
- Ist das OSZ barrierefrei?

Das Wort barrierefrei bedeutet:

Alle Menschen kommen gut in das Gebäude.

Auch Menschen im Rollstuhl.

Es gibt zum Beispiel einen Aufzug.

Die IBA

Das Kurzwort IBA bedeutet:

Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung.

Die IBA dauert 1 Jahr.

Ihr Kind geht jeden Tag in die Schule am OSZ.

Die IBA bereitet auf eine Ausbildung vor.

Ihr Kind wählt dafür ein Berufsfeld.

Ihr Kind macht 2 Praktika in einem Betrieb.

Jedes Praktikum dauert 5 Wochen.

Bildungsbegleiter helfen Ihrem Kind dabei.

In der IBA kann Ihr Kind auch einen Schulabschluss machen:

- BBR, eBBR oder MSA

Ihr Kind braucht keine bestimmte Note.

Wichtig ist: Ihr Kind interessiert sich für das Berufsfeld.

Es gibt auch OSZ für junge Menschen mit Behinderung.

Wichtig für Sie:

Die IBA gibt es auch an der Carl-von-Linné-Schule.

In den Berufsfeldern **Sozialwesen** und **Hauswirtschaft**.

Der Weg zum Abitur am OSZ

Berufliches Gymnasium:

- Ihr Kind lernt 3 Jahre bis zum Abitur.
- Ihr Kind braucht dafür den MSA+.

Fachoberschule (FOS):

- Ihr Kind lernt 2 Jahre.
- Am Ende bekommt Ihr Kind die Fachhochschulreife.
- Ihr Kind braucht dafür: einen MSA mit guten Noten und einen Praktikumsplatz.
- Besonders wichtig sind die Noten in Deutsch, Mathe und in der 1. Fremdsprache.

Das Wort Fachhochschulreife bedeutet:

Mit diesem Abschluss darf man an einer Fachhochschule studieren.

Was ist das?

Die Abiturstufe kommt nach der 10. Klasse.
Am Ende macht Ihr Kind das Abitur.
Man sagt auch: gymnasiale Oberstufe.

Das Wort Abitur bedeutet:

Das ist der höchste Schulabschluss.
Mit dem Abitur darf man an einer Universität studieren.
Man kann auch eine Ausbildung machen.

Für wen ist das gut?

Für junge Menschen mit dem MSA+.
Sie wollen später studieren.
Oder sie wollen einen höheren Abschluss.

Wo geht das? Und wie lange dauert das?

- **ISS mit eigener Oberstufe:** 3 Jahre, von Klasse 11 bis Klasse 13
- **Gymnasium:** 2 Jahre, von Klasse 11 bis Klasse 12
- **OSZ mit beruflichem Gymnasium:** 3 Jahre, von Klasse 11 bis Klasse 13. Hier hat das Abitur einen Bezug zu einem Beruf.

Das Kurzwort ISS bedeutet:

Integrierte Sekundarschule.

Warum dauert es am Gymnasium nur 2 Jahre?

Das Gymnasium plant schon ab Klasse 7.
Dort macht man das Abitur nach 12 Schuljahren.
An der ISS und am OSZ macht man das Abitur nach 13 Schuljahren.

4

Ausbildung

in einem Betrieb oder in einer Schule

Was ist das?

Bei einer Ausbildung lernt Ihr Kind einen Beruf.

Es gibt 2 Arten von Ausbildung:

- **Duale Ausbildung:** Ihr Kind lernt in einem Betrieb und in der Berufsschule.
- **Schulische Ausbildung:** Ihr Kind lernt nur in einer Schule.

Für wen ist das gut?

Für junge Menschen:

Sie wollen einen bestimmten Beruf lernen.

Wie lange dauert das?

Meistens 2 bis 3 ½ Jahre.

Gut zu wissen

- Am Ende hat Ihr Kind einen anerkannten Berufsabschluss.
- In der dualen Ausbildung verdient Ihr Kind schon Geld.

Das Wort anerkannt bedeutet:

Der Abschluss gilt in ganz Deutschland.

Die Ausbildung als Fachpraktiker

Das ist eine besondere Ausbildung.

Es gibt weniger Theorie.

Die Praxis ist wichtiger.

Die Wörter Theorie und Praxis bedeuten:

Theorie: Man lernt Wissen. Zum Beispiel aus Büchern.

Praxis: Man macht etwas mit den Händen.

Für wen ist das gut?

Für junge Menschen:

Eine normale Ausbildung ist (noch) zu schwer.

Oft für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Beispiele:

- Fachpraktiker im Gebäudeservice
- Fachpraktiker in der Hauswirtschaft
- Fachpraktiker im Gartenbau

Die Ausbildung dauert meistens 2 Jahre.

Später kann Ihr Kind in eine normale Ausbildung wechseln.

Wichtig: Kein Abschluss ohne Anschluss.

Das bedeutet:

Nach jedem Abschluss gibt es einen nächsten Schritt.

Das Kurzwort BvB bedeutet:

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme.

Was ist das?

Die BvB ist ein Angebot von der Agentur für Arbeit.

Die BvB bereitet auf eine Ausbildung vor.

Sie ist für junge Menschen:

Der direkte Weg in eine Ausbildung ist noch schwer.

Wichtig:

Ihr Kind muss jeden Tag kommen.

Und Ihr Kind muss pünktlich sein.

Fehlt Ihr Kind ohne Entschuldigung?

Dann kann Ihr Kind den Platz verlieren.

Für wen ist das gut?

Für junge Menschen:

- Sie haben die Schulpflicht erfüllt.
- Sie haben keinen Ausbildungsplatz. Oder sie haben den Ausbildungsplatz verloren.
- Sie wissen noch nicht genau: Welcher Beruf passt zu mir?

Wie lange dauert das?

Meistens ungefähr 1 Jahr.

Meistens den ganzen Tag.

Manchmal geht es auch mit weniger Stunden am Tag.

Gut zu wissen

- Die Agentur für Arbeit bezahlt die BvB.
- Ihr Kind bekommt viel Hilfe.
- Ihr Kind hat danach bessere Chancen auf einen Ausbildungsplatz.
- Ihr Kind bekommt etwas Geld. Das Geld heißt: Berufsausbildungsbeihilfe.
- Ihr Kind hat 2 ½ Tage Urlaub im Monat.

- Manchmal bezahlt die Agentur für Arbeit auch die Fahrtkosten.

Das macht Ihr Kind in der BvB

- Ihr Kind findet seine Stärken.
- Ihr Kind prüft: Welcher Beruf passt zu mir?
- Ihr Kind lernt Theorie und Praxis. In Werkstätten und in Praktika.

Die BvB geht auch **ohne** Schulabschluss.

Wer hilft?

Die BvB findet bei einem Bildungsträger statt.

Dort hilft ein Team:

- Ausbilderinnen und Ausbilder
- Lehrerinnen und Lehrer
- Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Das Wort Bildungsträger bedeutet:

Das ist eine Firma oder ein Verein.

Sie machen Kurse und Maßnahmen für junge Menschen.

So meldet sich Ihr Kind an:

Ihr Kind spricht mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

Was ist das?

In einer Werkstatt arbeiten Menschen mit Behinderung.
Sie bekommen dort Unterstützung.
Die Arbeit ist in einem geschützten Rahmen.

Das Wort geschützter Rahmen bedeutet:

Es gibt viel Hilfe.
Es gibt wenig Druck.

In Berlin gibt es 17 Werkstätten.
Die Werkstätten haben ungefähr 96 Standorte in der ganzen Stadt.
Die Werkstätten arbeiten zusammen.
Sie heißen zusammen: LAG WfbM Berlin.

Für wen ist das gut?

Für Menschen:
Sie können (noch) nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten.

Das Wort allgemeiner Arbeitsmarkt bedeutet:

Das sind alle normalen Firmen und Betriebe.

Wer entscheidet das?

Das entscheidet die Agentur für Arbeit.
Dafür gibt es 2 Gutachten:

- ein Gutachten von einer Ärztin oder einem Arzt
- ein Gutachten von einer Psychologin oder einem Psychologen

Das Wort Gutachten bedeutet:

Eine Fachperson prüft genau.
Dann schreibt sie auf: Was kann der Mensch gut? Wo braucht der Mensch Hilfe?

Wichtig: Ihr Kind braucht vorher eine Beratung bei der Rehaberatung.

Wie lange dauert das?

Das ist bei jedem Menschen anders.

Es gibt keine feste Zeit.

Wie läuft das ab?

Es gibt 3 Schritte:

Schritt 1: Eingangsverfahren

Man findet zusammen heraus: Welcher Bereich passt?

Schritt 2: Berufsbildungsbereich

Man lernt gezielt für die Arbeit.

Schritt 3: Arbeitsbereich

Man hat einen festen Arbeitsplatz in der Werkstatt.

Für Menschen mit schweren oder mehreren Behinderungen gibt es noch einen Bereich:

den **Beschäftigungs- und Förderbereich**.

Was gibt es in der Werkstatt?

- **Arbeit:** passend zu den Fähigkeiten. Zum Beispiel im Garten, in der Küche, mit Holz, mit Metall, mit Stoffen oder am Computer.
- **Bildung:** Man lernt ähnlich wie in einer Ausbildung. Man lernt auch: gut mit anderen sprechen.
- **Weitere Angebote:** Kunst, Musik, Sport und Gesundheit.

Ein Wechsel ist möglich

Man kann innerhalb der Werkstatt wechseln.

Man kann auch auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wechseln. Zum Beispiel mit:

- einem Praktikum
- einem Außenarbeitsplatz. Das bedeutet: Man arbeitet in einer normalen Firma. Die Werkstatt hilft weiter.
- dem Budget für Arbeit
- dem Budget für Ausbildung

Das Wort Budget für Arbeit bedeutet:

Ein Mensch aus der Werkstatt arbeitet in einer normalen Firma.

Die Firma bekommt dafür Geld als Unterstützung.

Beim Budget für Ausbildung ist es genauso. Nur macht man dort eine Ausbildung.

Das Kurzwort BBW bedeutet:

Berufsbildungswerk.

Was ist das?

Im Berufsbildungswerk macht Ihr Kind eine Ausbildung.

Ihr Kind bekommt dabei besondere Unterstützung.

Die Ausbildung ist im Berufsbildungswerk.

Oder zusammen mit einem Praktikumsbetrieb.

Viele Fachleute helfen Ihrem Kind:

- Ausbilderinnen und Ausbilder
- Lehrerinnen und Lehrer
- Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- Psychologinnen und Psychologen
- Ärztinnen und Ärzte

Für wen ist das gut?

Für junge Menschen mit Förderbedarf. Zum Beispiel mit:

- Lernschwierigkeiten
- einer körperlichen Behinderung
- einer seelischen Erkrankung

Ohne besondere Hilfe schaffen sie keine normale Ausbildung.

Wie lange dauert das?

Meistens 2 bis 3 ½ Jahre.

Das hängt vom Beruf ab.

Die Zeit kann auch kürzer oder länger sein.

Gut zu wissen

- Das Ziel ist ein anerkannter Berufsabschluss.
- Danach soll Ihr Kind auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten.
- Läuft es gut? Dann kann Ihr Kind früher in eine Ausbildung in einem Betrieb wechseln.
- Im Berufsbildungswerk gibt es auch eine BvB. Sie heißt: BvB Reha.

So kommt Ihr Kind in ein Berufsbildungswerk:

Ihr Kind spricht mit der Berufsberatung oder dem Reha-Team der Agentur für Arbeit.

Berufsbildungswerke in Berlin und bei Berlin

OTA – Ausbildungszentrum Berlin-Lichtenberg

Hier gibt es Ausbildungen in diesen Berufsfeldern:

Ernährung und Hauswirtschaft, Wirtschaft und Verwaltung, Gebäudeservice, Holztechnik, Elektrotechnik, Fahrradtechnik, Farbtechnik sowie Garten- und Landschaftsbau.

IB Neuenhagen – Grüner Bildungscampus

Neuenhagen liegt bei Berlin.

Hier gibt es ungefähr 25 Ausbildungsberufe. In diesen Berufsfeldern:

Wirtschaft und Verwaltung, Metalltechnik, Farbe und Raumgestaltung, Kosmetik und Körperpflege, Garten- und Landschaftsbau, Hauswirtschaft und Holztechnik.

ALBBW – Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin

Das ALBBW ist in Berlin-Britz.

Hier gibt es mehr als 30 Ausbildungsberufe. In diesen Bereichen:

Computer und IT, Handwerk und Gestaltung, Metalltechnik und Elektronik, Küche, Service und Hauswirtschaft, Verkauf, Büro und Lager sowie Marketing und Online-Handel.

Ihr Kind kann dort auch wohnen.

Hier bekommen Sie Hilfe und Informationen

Berufsberatung und Reha-Team der Agentur für Arbeit

Sie beraten zu: Ausbildung, BvB, Berufsbildungswerk, Fachpraktiker-Ausbildung und Unterstützung mit Geld.

berlin-mitte.261-Reha@arbeitsagentur.de

Oberstufenzentren in Berlin (OSZ)

Hier finden Sie alle OSZ in Berlin. Mit Bildungsgängen, Berufsfeldern und Kontaktdaten.

www.osz-berlin.online

LAG WfbM Berlin

Hier finden Sie Informationen über alle Werkstätten in Berlin.

www.wfbm-berlin.de

OTA – Ausbildungszentrum Berlin-Lichtenberg

Berufsbildungswerk mit 8 Berufsfeldern.

www.ausbildung-ota.de

IB Neuenhagen – Grüner Bildungscampus

Ausbildung in ungefähr 25 Berufen. Neuenhagen liegt bei Berlin.

www.ib-berlin.de

ALBBW – Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin

Mehr als 30 Ausbildungsberufe. Man kann dort auch wohnen.

www.albbw.de

Sie möchten mit uns sprechen?

Haben Sie Fragen zu Ihrem Kind?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail.

Wir machen dann einen Termin für ein Gespräch.

Franziska.zeuschner1@schule.berlin.de

Julia.halbing@schule.berlin.de

Franziska Zeuschner und Julia Halbing, Carl-von-Linné-Schule